

28. 7. 1914.

[Mutterschmerz.] Eine Dame sendet uns folgende
stimmungsvolle Strophen:

Der Kaiser spricht: „Die Zeit ist groß,
Schart Euch um mich! Im Schlachtgetos',
Nur treue Deutsche woll'n wir sein,
Das Vaterland schützen, beschirmen den Rhein!“
Ein einziges Hurra erschüttert die Luft.
„Wir alle geh'n mit, unser Kaiser ruft!“
Witten im Volk ist ein Mütterlein,
Es hört auch den Jubel, das Hurraschrei'n,
Es leuchtet ihr Auge und stolz klingt ihr Schrei:
„Herr Kaiser, auch m e i n Sohn ist heute dabei!“

Abermals Jubel die Luft durchbraust,
Der Feind ist bezwungen mit eiserner Faust.
Es wallt jede Fahne — belränzt jedes Schwert,
Die Sieger keh'r'n heim an den häuslichen Herd.
Sie haben dem Kaiser gehalten das Wort
Und Deutschland ist wieder des Friedens Hort.
Abseits am Wege das Mütterlein steht,
Es fallet die Hände in stummem Gebet;
Doch dem Herzen entringt sich ein banger Schrei:
Herr Kaiser, m e i n Sohn ist nicht mehr dabei!

P. v. Z.